

Jahresbericht 2016

Berner Bauern Verband



Bei Unzufriedenheit den Standpunkt ändern - das braucht Mut. Argumente liefern, Lösungen suchen und aufzeigen, Entscheide fällen - das braucht Kraft. Über Verdienst und Erlös sprechen - das braucht Fachwissen und Ziele. Wir Bauern müssen selber über unsere Zukunft bestimmen. Junglandwirte und die Bäuerinnen, beides wichtige Partner, spielen eine wesentliche Rolle. Bern hat Potenzial! Nutzen wir es gemeinsam.

Auch in diesem Jahr produzieren wir unseren Jahresbericht nicht als teure Broschüre, sondern nutzen bestehende Kanäle, um die Berner Bauernfamilien zu erreichen.

Im Zentrum unserer Arbeit steht die Interessenvertretung für die Berner Bäuerinnen und Bauern. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Hans Jörg Rüeegg
Präsident Berner Bauern Verband



Die Anzahl der Anbieterbetriebe von **Schule auf dem Bauernhof** hat sich unwesentlich verändert (von 43 auf 45 Betriebe). 356 Klassenbesuche mit ca. 6'883 Schülerinnen und Schüler werden durchgeführt.



Im Kanton Bern werden, aufgrund höherer Beiträge in den Risikoausgleichsfonds, die Prämien der Grundversicherung erhöht. Die Produkte der **Agrisano** Zusatzversicherungen, welche ausschliesslich der landwirtschaftlichen Bevölkerung vorbehalten sind, haben weiterhin ein attraktives Preis-Leistungsniveau. 2016 wurden 593 Versicherungsberatungen durchgeführt. Der Bedarf an Support und Administration bei Personalfragen steigt stetig an.

Milchpreis am Boden, magere Ernten, zunehmender Kostendruck. Mit drei wegweisenden Projekten zeigen wir auf, wie sich **Käserei- und Milchgenossenschaften** wappnen und mit vorausschauender Planung sowie kompetenter Unterstützung durch den Berner Bauern Verband für ihre Bauern Preise generieren, welche einen optimistischen Blick in die Zukunft erlauben.



Mittels Flyer machen wir die Marktteilnehmer auf **nicht autorisierte Kontrollen auf Schlachtviehmärkten** aufmerksam. Vermehrt kontrollieren nicht behördliche Organisationen die Transportfahrzeuge und Märkte.

Mit einer Wärmerückgewinnungsanlage auf dem bestehenden Milchtank oder einer leistungsgesteuerten Vakuumpumpe bei Melkmaschinen können Bauernfamilien von Fördergeldern profitieren. Wir informieren über die **Förderprojekte für Energieeffizienzmassnahmen** und raten den Milchproduzenten, welche noch nicht über ein solches System verfügen, den Einbau zu prüfen.



Auf den 216 **Schlachtviehmärkten** im Kanton Bern rechnen wir total 19'474 Tiere ab. Über das ganze Jahr wird der Verkaufspreis um 109,1 Prozent übersteigert.

In diesem Jahr wurden 210 Landwirtinnen und Landwirte diplomiert. Es bleiben aber immer mehr Lehrstellen unbesetzt. Dieser Problematik wollen wir entgegenwirken. Zusammen mit der Lehrmeistervereinigung VLL und dem Inforama lancieren wir die **Berufswerbungs- und Imagekampagne „Ich lerne Landwirt/in...“** Botschafterin und Botschafter sind drei Lernende, welche ein Jahr lang via facebook aus ihrem Lehrlingsleben berichten.



Zu heiss, zu kalt, zu trocken, zu nass - wenn das Wetter nicht mitspielt, ist die Futterproduktion vielerorts schwierig. Aus diesem Grund haben wir im vergangenen Jahr eine unabhängige **Futterbörse** ins Leben gerufen. Unsere Mitglieder können ihre Futterangebote gratis eingeben. Für Nicht-Mitglieder wird eine Gebühr von CHF 20.- erhoben.



Ein Projekt in der Grössenordnung der neuen **Werkstätte BLS** verbraucht immer Land, egal wo im Kanton Bern es realisiert wird. Daher haben wir von Beginn an aktiv in der Begleitgruppe mitgewirkt. Hauptziel für uns ist das Minimieren des Landverbrauchs. Dies ist uns gelungen. Bezüglich dem jetzt festgelegten Standort gab es keine gute Lösung, sondern höchstens die am wenigsten Schlechte.



Der regelmässige Austausch mit dem Fachbereich **Regionalpolitik der Regionalkonferenz Bern-Mittelland** soll eine bessere Unterstützung von Anliegen der Landwirtschaftsbetriebe ermöglichen. Zudem übernehmen wir die Trägerschaft und Leitung des Projekts **«erlebnis@bauernhof»**, welches für die Konsumenten die Angebote der regionalen Bauernbetriebe bündelt und zugänglich macht.

Die ab 2009 gestartete **Sanierung der Tierseuchenkasse im Kanton Bern** ist auf Kurs und der angestrebte Saldo von rund 8-10 Mio. Franken wird in den nächsten Jahren erreicht sein. Wir setzen uns dafür ein, dass die Beiträge der Tierhalter angepasst werden, sobald die nötigen Reserven dazu vorhanden sind.



Auch in diesem Jahr profitieren unsere Mitglieder von **attraktiven Angeboten und Vergünstigungen** bei unseren Partnern. Alle Angebote werden von den Partnerfirmen alleine getragen. Es werden keine Mitglieder gelder mitverwendet.

Am diesjährigen **Podium der Berner Landwirtschaft** widmen wir uns dem Thema Marktpartnerschaft. Was heisst dies für die Landwirtschaftsbranche - für die Marktpartnerschaft von Produzenten, Verarbeiter und dem Handel? Ein Produzent und je ein Vertreter der Verarbeitungstufe und des Handels geben einen Einblick in ihre Positionen und beziehen Stellung an der Podiumsdiskussion.



Am **Erfahrungsaustausch 1. August-Brunch auf dem Bauernhof** bieten wir interessierten Betrieben die Möglichkeit, sich auszutauschen und über das Hygiene- und Lebensmittelgesetz, die Preissetzung sowie die Grösse eines Brunches zu informieren. Schlussendlich organisieren 8 neue Betriebe einen Brunch im Kanton Bern. Vielen herzlichen Dank!



Wir rufen unsere Mitglieder auf, ihre Nachbarn proaktiv zu informieren, wenn auf dem Betrieb **Erntearbeiten bei Nacht** anstehen. Auf unserer Webseite stellen wir einen Vorlaugebrief zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit der Schweizer SWIFISH AG und dem INFORAMA, stellen wir interessierten Bauernfamilien ein fundiertes Informationspaket zum Thema **Fischzucht** in der Landwirtschaft zur Verfügung. Das erarbeitete Konzept beinhaltet einen Informationsabend, gefolgt von einem Schultag.



Mit dem Gegenvorschlag wurde das Projekt **Kulturlandinitiative** erfolgreich abgeschlossen. Die Bedeutung der Landwirtschaftlichen Nutzfläche wurde im Baugesetz verankert, ohne dass die Entwicklung des Kantons über Gebühr beeinträchtigt wird. Dank der Initiative haben wir den Prozess zum neuen Baugesetz während zwei Jahren aktiv im Sinne der Landwirtschaft mitgestaltet. Ein grosser Dank geht an alle, die mitgeholfen haben.

Die von der BKW angekündigte Senkung der Preise für **Solarstrom** aus Kleinanlagen ist inakzeptabel. Wir fordern mittels Medienmitteilung, dass der Regierungsrat im Namen des Mehrheitsaktionärs interveniert und eine Korrektur dieses Entscheides herbeiführt.



Ziel des **Berner Pflanzenschutzprojekts** ist die Reduktion der Risiken für die Umwelt und Oberflächengewässer - bei gleichzeitigem Erhalt des Produktionspotenzials. Ab dem Jahr 2017 können Landwirte im Kanton Bern freiwillig an diesem Projekt teilnehmen. Die Trägerschaft liegt bei uns und dem Amt für Landwirtschaft und Natur (LANAT).

Immer wieder kommt es durch illegale Stellplätze zu Problemen zwischen **Fahrenden** und Landbewirtschaftern. Wir erachten daher die Schaffung von offiziellen Plätzen im Kanton Bern für sinnvoll. Wir lehnen jedoch die Nutzung von landwirtschaftlich genutzter Fläche für solche Stellplätze ab. Zudem stellen wir Informationen zur rechtlichen Situation zur Verfügung.

www.bernerbauern.ch

Einmal mehr bringen an der **Sichlete** die Bäuerinnen und Bauern Leben sowie ihre regionalen Produkte auf den Bundesplatz und begeistern tausende Besucherinnen und Besucher.



Zu folgenden Themen haben wir eine **Stellungnahme** verfasst:

- Revision Verordnung Schutz Biotope und Moorlandschaften
- Biodiversitätskonzept Kanton Bern
- Zahlungsrahmen 2018-2021
- Änderung der kantonalen Jagdverordnung und der Direktionsverordnung über die Jagd (JaDV)
- Aktualisierung Wasserstrategie Kanton Bern
- Verordnungspaket Umwelt Frühling 2017
- Änderung der Gewässerschutzverordnung (GSchV)
- Revision der Bauverordnung, der Gebührenverordnung der OLK-Verordnung, der Denkmalpflege-Verordnung und der BMBV
- Aktionsplan Pflanzenschutzmittel
- Vernehmlassung zum BKW-Beteiligungsgesetz (BKWG)
- Vernehmlassung zur Teilrevision des kantonalen Energiegesetzes (KEG)

